Donners Lehrer. So wie Steinl als Architekt, Bildhauer und Künstler, der Entwürfe für Goldschmiedearbeiten, Chorgestühle, Meßgewänder und anderes lieferte, vielseitig tätig war, ebenso dürfte Donner eine gleiche umfassende Tätigkeit in seinen Arbeiten für den Preßburger Dom entfaltet haben. Die Ähnlichkeit des St. Martin mit Steinlschen Reiterstatuen, der Nische des Esterházy-Denkmales in der Elemosynarius-Kapelle mit dem Steinlschen Wandbrunnen im alten Refektorium in Klosterneuburg lassen eine Beeinflussung Donners durch Steinl gerade in den Werken, die Donner für den Preßburger Dom schuf, wohl deutlich erkennen. Daß Donner auch Entwürfe für Goldschmiedearbeiten im Preßburger Dom fertigte, scheint mir, wie an anderer Stelle ausgeführt werden soll, sogar sehr wahrscheinlich. Ebenso wie Steinl für Klosterneuburg, schuf Donner auch den Entwurf für das leider anläßlich der Regotisierung (1864 bis 1867) wieder vernichtete Chorgestühl im Presbyterium des Domes. Darum dürfte es auch durchaus nicht unwahrscheinlich sein, daß die Zeichnungen zu den schönen Schmiedearbeiten des Gitters sein Werk sind. Leider wird es wohl kaum möglich sein, aktenmäßige Belege für diese Tätigkeit Donners beizubringen. Weder das fürstlich Esterházysche Familienarchiv in Kismárton noch das gräfliche in Galánta enthalten auf die Bauwerke des Primas Esterházy und Donners Tätigkeit in dessen Diensten bezugnehmende Urkunden. Desgleichen enthält das Graner Primatialarchiv nichts darüber, da nach einer

Rechter Marmorengel vom Altar der Elemosynarius-Kapelle